Regionalverband
Südlicher Oberrhein
Planen. Beraten. Entwickeln.

DS VVS 19/08
Anlage

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstraße 19
79102 Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 05.12.2008

Unser Zeichen: 904-110

Verbandsversammlung am 18.12.2008

TOP 12 (öffentlich)
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009

– *beschließend* –

Beschlussvorschlag der Verbandsgeschäftsstelle:

Die Verbandsversammlung nimmt den vom Hauptausschuss am 18.12.2008 vorberatenen und erläuterten Entwurf des Haushaltsplans 2009 zur Kenntnis und beschließt die Haushaltssatzung (Seite 3 des Haushaltsplanentwurfs) und die Haushaltsansätze der Einzelpläne (Seite 30 bis 38 des Haushaltsplanentwurfs) sowie den Stellenplan (Seite 39 bis 40 des Haushaltsplanentwurfs).

Erläuterungen:

Die Vorberatung über den Haushaltsplanentwurf 2009 erfolgt im Hauptausschuss erst am 18.12.2008. Das Ergebnis wird deshalb in der Sitzung der Verbandsversammlung mündlich vorgetragen.

Solide Finanzen sind auch 2009 die Grundlage für eine nachhaltige Regionalplanung. Solides und sparsames Wirtschaften bleiben vorrangige Ziele im Haushaltsjahr 2009.

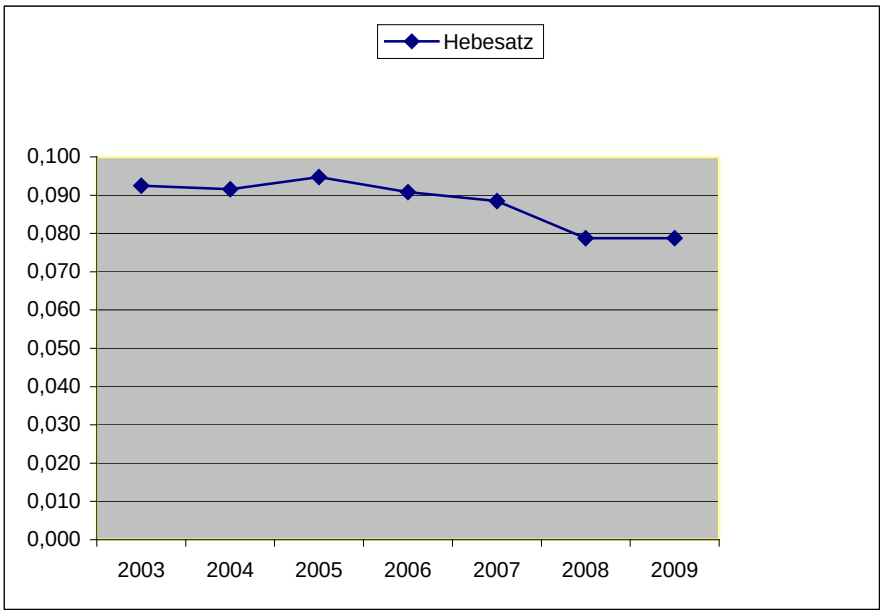
1. Haushaltsvolumen

Das **Haushaltsvolumen** 2009 verringert sich gegenüber 2008 um –4,84 % oder –67.708 €.

	2009 in €	**2008 in €**
Haushaltsvolumen gesamt	1.339.592	1.399.300
Verwaltungshaushalt	1.284.200	1.278.200
Vermögenshaushalt	47.392	121.100

2. Verbandsumlage

Die **Verbandsumlage** liegt bei 939.418 € und basiert auf dem **gleichen Hebesatz von 0,078800685 v. H.** wie im **Vorjahr**. Der Hebesatz wurde angesichts der wachsenden Steuerkraftsummen kontinuierlich abgesenkt und 2009 erstmals auf gleich niedrigem Niveau wie 2008 angesetzt.



In der Vergangenheit war es gelungen, die Umlage über einen Zeitraum von 5 Jahren in absoluten Zahlen stabil zu halten. Im Haushaltsjahr 2009 kommt es erstmalig zu einer Steigerung des Umlagevolumens.

Diese Steigerung korrespondiert mit den durchschnittlich höheren Steuerkraftsummen der Landkreise und der Stadt Freiburg für das Jahr 2009.

Umlageentwicklung in absoluten Zahlen 2003 - 2009

	2003 (€)	**2004 (€)**	**2005 (€)**	**2006 (€)**	**2007 (€)**	**2008 (€)**	**2009 (€)**
Breisgau-Hoch-schwarzwald	189.485	179.973	179.976	175.827	174.461	174.753	212.882
Emmendingen	116.614	110.744	112.322	112.316	113.793	113.635	128.543
Freiburg i. Br.	221.922	218.727	225.015	214.326	205.535	209.581	239.346
Ortenaukreis	341.841	312.457	304.212	318.966	327.565	323.444	358.647
Gesamt	**869.862**	**821.901**	**821.525**	**821.435**	**821.354**	**821.413**	**939.418**

Umlageentwicklung der Regionalverbände in Baden Württemberg

Im Landesvergleich liegt der Regionalverband Südlicher Oberrhein mit einem durchschnittliche **Umlagesatz pro Einwohner** 2009 bei **0,90 €**. Damit liegt er weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt aller Regionalverbände in Baden-Württemberg (siehe Auswertung Vorjahreszahlen 2008, die Zahlen für 2009 liegen noch nicht vor).

Stand 2008

Verband	Umlage Euro	**Umlage** je Einwohner Euro
Verband Region Stuttgart	73.213.700	27,41
RV Schwarzwald-Baar-Heuberg	757.741	1,55
RV Nordschwarzwald	757.300	1,26
RV Bodensee-Oberschwaben	760.000	1,23
Verband Region Rhein-Neckar*	1.395.620	1,23
RV Mittlerer Oberrhein	1.153.450	1,15
RV Hochrhein-Bodensee	683.100	1,03
RV Heilbronn-Franken	918.687	1,03
RV Neckar-Alb	690.000	1,00
RV Südlicher Oberrhein	821.412	0,79
RV Ost-Württemberg	300.000	0,67
RV Donau-Iller*	596.741	0,62

* bezogen auf baden-württembergischen Landesteil

Die **Steuereinkraftsummen und damit die Steuereinnahmen** der Land- und Stadtkreise weisen für 2009 eine **deutliche Steigerung** gegenüber 2008 aus (Breisgau-Hochschwarzwald = 19%, Emmendignen = 12%, Ortenaukreis = 12% und Freiburg = 15%).

Das etatisierte Umlagevolumen ist im Rahmen einer nachhaltigen Finanzplanung angezeigt, da ein weiterer Anstieg der Steuereinnahmen in den Folgejahren voraussichtlich nicht erzielt werden kann. Eine Umlageerhöhung wäre jedoch spätestens 2010 erforderlich, wenn die Rücklage bereits 2009 auf das Mindestniveau (siehe Ausführungen unter Ziff. 7) zurückgeführt werden würde. Die Verbandsgeschäftsstelle verfolgt das Ziel, eine Erhöhung der Verbandsumlage auch bei schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen über das Jahr 2010 hinaus zu vermeiden.

3. Landeszuschuss

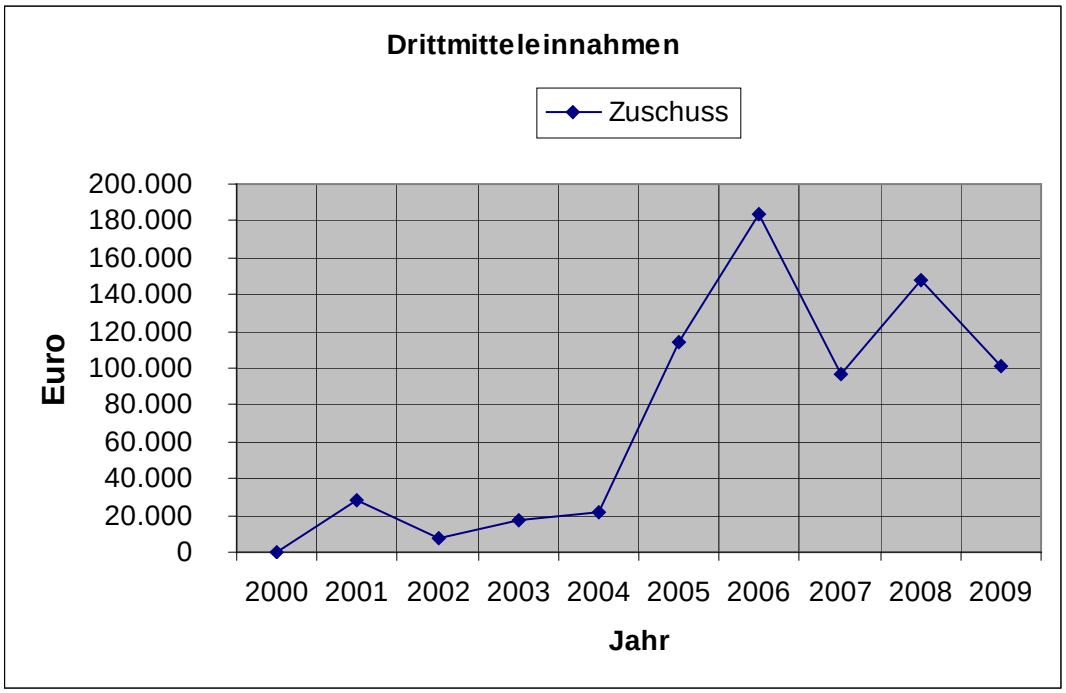
Der **Landeszuschuss** gemäß § 43 Abs. 1 LplG entwickelt sich wie folgt:

	2008 in €	**2009 in €**	**Veränderung in €**	**Veränderung in %**
Zuweisung	187.318	187.640	322	0,17

Die Veränderung ergibt sich aus einer höheren Einwohnerzahl innerhalb des Verbandsgebietes als variable Rechengröße, die der Zuschussberechnung zugrunde liegt.

4. Sonstige Zuschüsse

Seit 2005 werden auf einem nicht unerheblichen Niveau erfolgreich Drittmittel eingeworben. Im Haushalt 2009 können erneut 101.300 € veranschlagt werden.



Es handelt sich hierbei um Zuschüsse für folgende Projekte:

- INTERREG IVb-Projekt ACCESS: 15.300 € (siehe Haushaltsvorbericht Ziff. I, 5.1)
- Gutachten Schienenbonus zu gesundheitlichen Auswirkungen des Schienenlärms: 86.000 € (siehe Hauhaltsvorbericht Ziff. I, 4.1)

5. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt erhöht sich um 6.000 € auf 1.284.200 €. Dies entspricht 0,47 %.

68,7 % der Ausgaben und damit mehr als zwei Drittel des Verwaltungshaushaltes entfallen auf Personalausgaben. Diese liegen 2009 mit 882.800 € insgesamt auf dem Vorjahresniveau. Derzeit sind beim Regionalverband Südlicher Oberrhein ein Regionalplaner (bis 30.06.2009) und ein Landschaftsplaner (bis 14.02.2010) befristet eingestellt. Bereits 2010 kann deshalb mit einem deutlichen Rückgang der Personalkosten gerechnet werden.

Die **strukturelle Personalkostenentwicklung** der Beschäftigten (ohne Beamte) über einen 6-Jahres-Zeitraum stellt sich fortgeschrieben wie folgt dar:

Beschäftigte	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009***	**2010***
ohne Befristung	518.785 €	467.600 €	467.800 €	468.800 €	523.200 €	525.000 €
zusätzl. mit Befristung	0 €	9.800 €	77.000 €	133.200 €	73.100 €	5.000 €
Beschäftigte gesamt	**518.785 €**	**477.400 €**	**544.800 €**	**602.000 €**	**596.300 €**	**530.000 €**

* Eine durch das Gremium noch zu genehmigende Umwandlung einer Stelle aus dem Beschäftigten- ins Beamtenverhältnis wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt.

Bei den Personalkosten wurde für das Jahr 2009 ferner eine zwischen den Tarifparteien bereits vereinbarte Einmalzahlung in Höhe von 225 € sowie eine Anhebung des Tabellenentgelts um 2,8 % bei den Beschäftigten, ein tariflich festgelegtes Leistungsentgelt und eine 1 % Besoldungserhöhung bei den Beamten eingeplant.

Eine Beitragserhöhung der Zusatzversorgungskasse (Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg) infolge Anhebung des Hebesatzes der Allgemeinen Umlage von 34% auf 35 % ist ebenfalls berücksichtigt.

Wehrmutstropfen bei den Personalausgaben bleibt weiterhin – wie bereits in den vergangenen Jahren – die überproportionale Belastung bei den Versorgungsbezügen der Ruhestandsbeamten, die von 33.880 € im Jahr 2000 auf rund 68.000 € im Jahr 2009 angestiegen sind. Hierfür ist in erster Linie das ungünstige Verhältnis zwischen 2 aktiven und 3 Ruhestandsbeamten verantwortlich. Hinzu kommt die im Jahre 2005 eingeführte Besondere Beihilfe-Umlage für Ruhestandsbeamte die 2009 mit 22.500 € zu Buche schlägt.

6. Vermögenshaushalt

Die Ausgaben des Vermögenshaushalts reduzieren sich um 60,87 % von 121.100 € im Haushaltsjahr 2008 auf 47.392 € im Haushaltsjahr 2009. Diese Entwicklung beruht primär auf der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Rücklagenentnahme.

7. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein belief sich zum 31.12.2007 auf 271.378,83 €. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde eine Rücklagenentnahme von 120.500 € beschlossen. Tatsächlich ist jedoch voraussichtlich lediglich eine Rücklagenentnahme von ca. 98.000 € erforderlich. Dies ist insbesondere auf Personalvakanzen und Übergangszeiten für Stellenneubesetzungen sowie die Erstattung von Personalausgaben über das INTERREG IIIB-Projekt PUSEMOR zurückzuführen. Die Rücklage beträgt zum Jahresende 2008 voraussichtlich ca. 173.000 €.

Wie in den Haushaltsberatungen der Vorjahre angekündigt, wird die Rücklage durch die zeitlich befristeten zusätzlichen Planerstellen für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans sukzessive zurückgeführt. Für 2009 ist eine erneute Entnahme der Rücklage von 46.792 € eingeplant. Die Rücklage verringert sich damit auf ca. 126.600 € zum Jahresende 2009. Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt 24.214 €.

Die Gremien des Regionalverbandes haben mit Beschlüssen zu DS HA 02/06, DS VVS 03/07 und DS HA 02/08 bereits grundlegende personelle Entscheidungen im Hinblick auf die Anstellung befristet beschäftigter Arbeitnehmer mit Auswirkungen für mehrere Folgejahre getroffen. Die entsprechenden Entscheidungen wurden in Kenntnis der Höhe der vorhandenen Rücklage getroffen. Es ist deshalb erforderlich, den Betrag in Höhe von rund 100.000 € der Rücklage, der die Mindestrücklage übersteigt als eine für Personalausgaben zweckgebundene Rücklage auszuweisen.